
Vorsitz: Kirgisistan**676. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 29. Februar 2012

Beginn: 10.05 Uhr
Schluss: 11.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin L. Imanalijewa

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN
 - (a) *Zwischenstandsbericht über die Bemühungen zur Reform der Ausfuhrkontrollen in den Vereinigten Staaten von Amerika (FSC.DEL/19/12 Restr.):* Vereinigte Staaten von Amerika
 - (b) *Fragen in Zusammenhang mit der Umsetzung des Wiener Dokuments:* Slowenien (Anhang 1)
 - (c) *Finanzierungsbeiträge zu Projekten betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen sowie Lagerbestände konventioneller Munition in Serbien und Bosnien und Herzegowina:* Tschechische Republik, Serbien (Anhang 2), Bosnien und Herzegowina
 - (d) *Entwicklung eines Leitungs- und Aufsichtsmechanismus für den Internationalen Verhaltenskodex für private Sicherheitsdienstleister:* Vereinigtes Königreich (Anhang 3), Vereinigte Staaten von Amerika, Schweiz

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

FSK-Vortrag zum Wassenaar Arrangement von S. Danielsson: Vorsitz, S. Danielsson (FSC.DEL/23/12 OSCE+), Dänemark – Europäische Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina und Serbien;

dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Armenien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/21/12), die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (Anhang 4), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei (FSC.DEL/22/12 OSCE+), Schweiz, Russische Föderation

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Multinationaler Inspektionsbesuch gemäß Wiener Dokument 2011 vom 14. bis 17. Februar 2012 in der Ukraine:* Slowakei (Anhang 5), Russische Föderation
- (b) *Bekanntgabe der Verteilung des einleitenden Kommentars zur Sonderdebatte der Parlamentarischen Versammlung der OSZE über die Zukunft der konventionellen Rüstungskontrolle im OSZE-Raum (PA.DEL/1/12):* Vereinigte Staaten von Amerika
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten:* Deutschland, Vereinigtes Königreich, Vorsitz
- (d) *Mitarbeitergespräch am Runden Tisch zum Thema Erfordernisse und Verfahren für die Koordinierung zu UNSCR 1540 am 20. und 21. Februar 2012 in Wien:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (e) *Fortbildungsveranstaltung zur Umsetzung von UNSCR 1540 vom 3. bis 7. April 2012 in Duschanbe:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (f) *Bekanntgabe einer Berichtigung der Zusammenfassung über die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Umsetzung des Wiener Dokuments und anderer Maßnahmen:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (g) *Geänderter Verteiler für den einmaligen Informationsaustausch zu den OSZE-Prinzipien über die Kontrolle von Vermittlungsgeschäften mit Kleinwaffen und leichten Waffen:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (h) *Verteilung des Berichts über den OSZE-Beurteilungsbesuch in Moldau vom 20. bis 25. November 2011 (SEC.GAL/36/12 OSCE+):* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums, Schweiz, Moldau
- (i) *Teilnahme der Militärberater der Delegationen der OSZE-Teilnehmerstaaten an der Wohltätigkeitsveranstaltung Wiener Marathon am 15. April 2012:* Frankreich

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 14. März 2012, 10.00 Uhr im Neuen Saal



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/682
29 February 2012
Annex 1

GERMAN
Original: ENGLISH

676. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 682, Punkt 1 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SLOWENIENS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Als Erwiderung auf die Erklärung der Delegation der Russischen Föderation auf der 674. Plenarsitzung möchte ich folgende Erklärung abgeben.

Die Republik Slowenien übermittelte im Rahmen des Jährlichen Informationsaustauschs über Verteidigungsplanung ihre Daten für das Jahr 2010 mit der Verbalnote Nr. 16/11 vom 22. Februar 2011. Im Einklang mit dem Wiener Dokument 1999 Kapitel II legte die Republik Slowenien die Informationen über die Verteidigungsplanung für die Haushaltsjahre 2011–2012 und die vorläufige Planung für den Planungszeitraum 2013–2015 vor.

Die Republik Slowenien übermittelte denselben Bericht erneut mit der Verbalnote Nr. 10/12 vom 27. Februar 2012.

Als Teilnehmerstaat bekennt sich die Republik Slowenien nachdrücklich zur Umsetzung aller vereinbarten Dokumente der OSZE und trägt damit zur Transparenz und zu vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen in der Anwendungszone der VSBMs bei.

Ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages als Anhang beizufügen.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/682
29 February 2012
Annex 2

GERMAN
Original: ENGLISH

676. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 682, Punkt 1 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SERBIENS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Meine Damen und Herren,

im Namen der Republik Serbien möchte ich der Tschechischen Republik für den wertvollen Beitrag danken, den sie zur praktischen Umsetzung des OSZE/UNDP-Kapazitätsentwicklungsprogramms für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien zu leisten beabsichtigt.

Die Tschechische Republik sowie das Königreich Spanien und das Vereinigte Königreich, die bereits zu diesem Projekt beigetragen haben, haben schon bisher Projekte in der Republik Serbien in verschiedenen Bereichen, darunter im Sicherheits- und Verteidigungsbereich, unterstützt.

Das Projekt steht am Anfang seiner ersten Phase, der Unbrauchbarmachung von mit weißem Phosphor gefüllter Munition der Klassen G und H sowie von Napalmpulver.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit dem Konfliktverhütungszentrum, der Abteilung für FSK-Unterstützung und Oberstleutnant László Szatmári, dem FSK-Koordinator für Projekte betreffend SALW und Lagerbestände konventioneller Munition, danken.

Die Republik Serbien freut sich auf die enge Zusammenarbeit mit allen an der Durchführung des Projekts beteiligten Partnern.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende.

676. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 682, Punkt 1 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Das Vereinigte Königreich möchte die Teilnehmerstaaten auf die Zusammenarbeit hinweisen, die in der Entwicklung eines Leitungs- und Aufsichtsmechanismus für den Internationalen Verhaltenskodex für private Sicherheitsdienstleister (International Code of Conduct, ICoC) erfolgt. Der 2010 in Genf eingeführte Kodex will sicherstellen, dass an dieser schwierigen Arbeit unter bisweilen äußerst gefährlichen Verhältnissen beteiligte Unternehmen freiwillig die Grundsätze der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts einhalten. Über 300 Unternehmen weltweit haben sich bereits zur Einhaltung des Kodex verpflichtet, vierzig Prozent davon mit Sitz im Vereinigten Königreich. In seiner Funktion als Teil eines interessenübergreifenden Lenkungsausschusses ist das Vereinigte Königreich aktiv in die Ausarbeitung einer Satzung für den Leitungsmechanismus des ICoC eingebunden; ein Entwurf dieser Satzung wurde am 16. Januar 2012 veröffentlicht und liegt bis 16. März 2012 zur Stellungnahme und Erörterung auf.

Das Vereinigte Königreich ist davon überzeugt, dass durch den Beitritt zum Internationalen Verhaltenskodex die Standards für private Sicherheitsunternehmen (PSU) weltweit angehoben werden und der Leitungs- und Aufsichtsmechanismus für den Kodex die Rechenschaftspflicht und Einhaltung dieser Standards verbessern wird. Damit der Kodex jedoch seine Wirksamkeit voll entfalten kann, bedarf es einer starken Unterstützung seitens aller betroffenen Regierungen.

Möglicherweise gibt es Teilnehmerstaaten, die bereits Verträge mit PSU abschließen und sicherstellen wollen, dass die beauftragten Unternehmen höchsten Anforderungen genügen, und vermeiden wollen, unter Umständen durch eine Verbindung mit ihnen in Misskredit zu geraten. Wir glauben, dass durch die Vergabe von Aufträgen an nach dem ICoC zertifizierte PSU die Teilnehmerstaaten effizienter und rascher ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen können. Als Mitglied des vorläufigen Lenkungsausschusses würde das Vereinigte Königreich die Einbindung der OSZE-Teilnehmerstaaten in den ICoC-Prozess begrüßen, um das System möglichst wirksam und reaktionsfähig zu machen. Diese Einbindung könnte in folgender Form erfolgen:

- Einrichtung von Kontaktstellen für zukünftige Erörterungen des ICoC und von Themen im Zusammenhang mit PSU;
- bei Auftragsvergabe an PSU Abgabe einer öffentlichen Verpflichtungserklärung, die Einhaltung des ICoC sowie der Grundsätze des Dokuments von Montreux über einschlägige völkerrechtliche Verpflichtungen und gute Praktiken für Staaten im Zusammenhang mit dem Einsatz privater Militär- und Sicherheitsunternehmen in bewaffneten Konflikten zu fördern;
- Unterstützung der Einrichtung eines starken ICoC-Aufsichtsmechanismus, der zur wirksamen Wahrnehmung seines Mandats in der Lage ist, durch Beiträge zu den Anlaufkosten über einen freiwilligen Treuhandfonds. Die finanziellen Vorkehrungen sind noch nicht ausgearbeitet, jedoch wurde grundsätzlich vereinbart, dass der Kodex hauptsächlich von den unterzeichnenden Unternehmen finanziert wird, die auch die gesamten Zertifizierungskosten tragen werden. Es wird auch einer gewissen finanziellen Anschubunterstützung durch Regierungen und Geldgeber bedürfen, damit das Sekretariat aufgebaut und Verfahren zur begleitenden Kontrolle und zur Beurteilung der Einhaltung geschaffen werden können;
- Stellungnahmen zum Satzungsentwurf auf der Website www.icoc-psp.org.

Frau Vorsitzende,

obwohl der ICoC ursprünglich für an Land eingesetzte Unternehmen gedacht war, sind viele seiner Grundsätze auch für auf See eingesetzte Sicherheitsunternehmen anwendbar. Nachdem ein Großteil der Unternehmen, die zuletzt den ICoC unterzeichnet haben, aus dem maritimen Bereich stammt, wurde der Beirat des Leitungsmechanismus des ICoC im Satzungsentwurf damit beauftragt, zusätzliche Grundsätze und Standards in Verbindung mit der Gefahrenabwehr im Seeverkehr auszuarbeiten.

Das Vereinigte Königreich hofft sehr, dass sich alle interessierten Teilnehmerstaaten aktiv an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen werden.

Frau Vorsitzende,

ich ersuche, diese Erklärung dem Journal der Sitzung beizufügen.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/682
29 February 2012
Annex 4

GERMAN
Original: ENGLISH

676. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 682, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER EHEMALIGEN JUGOSLAWISCHEN
REPUBLIK MAZEDONIEN**

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende.

Die Republik Mazedonien schließt sich voll und ganz der EU-Erklärung an. Erlauben Sie mir, dem im Namen Mazedoniens noch etwas hinzuzufügen.

Wir begrüßen Sie, Herr Danielsson, sehr herzlich im FSK und danken Ihnen für Ihren ausführlichen Vortrag. Mazedonien bekennt sich klar zu den Kernwerten und -zielen des Wassenaar Arrangement. Wir sind sehr daran interessiert, in der Übergangsphase bis zur vollen Mitgliedschaft an Aktivitäten auf Expertenebene für Nichtmitglieder im Rahmen der Wassenaar-Outreach-Maßnahmen teilzunehmen.

Wir tauschen uns laufend mit unseren Partnern aus und haben bereits unseren Wunsch zum Ausdruck gebracht, Teilnehmerstaat zu werden. Er steht ganz im Einklang mit unseren außenpolitischen Prioritäten – der europäischen und euroatlantischen Integration. Auf dieses Ziel arbeiten wir mit aller Kraft hin.

Frau Vorsitzende, ich bitte um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal dieser Sitzung.

Ich danke Ihnen.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/682
29 February 2012
Annex 5

GERMAN
Original: ENGLISH

676. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 682, Punkt 3 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER SLOWAKEI**

Frau Vorsitzende,

die Slowakei hat vom 14. bis 17. Februar 2012 eine multinationale Inspektion nach dem Wiener Dokument 2011 durchgeführt. Die Südkrim (Ukraine) wurde als bezeichnetes Gebiet für die Inspektion benannt.

Die Inspektionsgruppe erhielt alle Einweisungen sowohl von ukrainischen als auch russischen militärischen Vertretern laut WD 2011 und besuchte Friedensstandorte ukrainischer militärischer Truppenteile und Übungsplätze der russischen Streitkräfte.

Während der Inspektion in dem bezeichneten Gebiet wurde keine militärische Aktivität beobachtet, die der vorherigen Ankündigung unterliegt.

Die Inspektion wurde nach dem WD 2011 und in einer von gegenseitigem Vertrauen und Transparenz getragenen freundlichen Atmosphäre durchgeführt. Das Begleitem unterstützt die Inspektionsgruppe nach Kräften. Weitere Einzelheiten über die Inspektion sind dem Bericht zu entnehmen, der in Kürze über das OSZE-Kommunikationsnetz zur Verfügung gestellt wird.

Ich möchte Rumänien für die Teilnahme seines Inspektors an dieser Aktivität und der Ukraine und der Russischen Föderation für ihre wirksame Unterstützung während der Inspektion danken.

Frau Vorsitzende,

wir sind davon überzeugt, dass nur die vollständige Umsetzung des Wiener Dokuments 2011 und all seiner Maßnahmen und Bestimmungen im gutem Glauben durch alle Teilnehmerstaaten Vertrauen, Vorhersehbarkeit und militärische Transparenz im OSZE-Raum gewährleisten kann.

Ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Danke.